



Applied History Lecture Reden über die Schweiz. Ein Kleinstaat und die grosse Welt

Die Schweiz hat eine weltweit fast einzigartig «gute» Geschichte: Niemals war sie aggressiver Machtstaat, stets eher Mittlerin und während grosser Kriege neutral; meist weltoffen, bot sie vielen Verfolgten Asyl. Ihre innere kulturelle Vielfalt schulte in Pragmatismus und Kompromiss. Ihre Sozialsysteme suchen weithin ihresgleichen, ihr öffentlicher Nahverkehr funktioniert pünktlich. In der jüngeren Vergangenheit haben sich die Rahmenbedingungen des langwährenden eidgenössischen Glücks verändert. Swissair-Grounding und Erosion des Bankgeheimnisses sind nur zwei Stichworte. Kritiker beobachten Ausländerfeindlichkeit, einen neuen Nationalismus, deren Ausdruck Minarett-Verbot und Einwanderungsinitiative sind. Unverkennbar ist wachsende Distanz zu Grossorganisationen wie der Europäischen Union. Unsere Gesprächsreihe versucht, den Stand der Dinge zu reflektieren.

Prominente Gäste aus Kultur, Politik und Wissenschaft diskutieren mit dem Politikwissenschaftler und Journalisten Stephan Klapproth.

Mittwoch, 23. März 2016

Dr. Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist

Dienstag, 19. April 2016

Adolf Ogi, Alt-Bundesrat

Dienstag, 26. April 2016

Prof. Dr. Iris Bohnet, Verhaltensökonomin und Professorin an der Harvard Kennedy School in Cambridge (USA)

Donnerstag, 12. Mai 2016

Prof. Dr. em. Adolf Muschg, Dichter, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler

Beginn jeweils 18.30 Uhr

Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich, Hörsaal KOL-F-101 (1. Etage)

Eintritt frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.mas-applied-history.ch